

**Öffentliche Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung,
Planung und Kreisentwicklung am 15.11.2023 im Feuerwehrtechnische
Zentrale, Schulungsraum im Neubau, Wangerländische Straße 40, 26441 Jever**

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 16:13 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Homfeldt, Axel

Mitglieder

Burgenger, Uwe

Eilers, Claus

Esser, Martina

Haesihus, Heiner

Kaiser-Fuchs, Marianne

Ratzel, Gerhard

Wiesner, Jannes

Online-Teilnahme

stellv. Mitglieder

Berner, Christian

Vertretung für Herrn Christian Bergfeld / Online-Teilnahme

Sudholz, Melanie

Vertretung für Herrn Lars Kühne

beratende Mitglieder (GM)

Wittke, Agnes

Online-Teilnahme

Angehörige der Verwaltung

Ambrosy, Sven

Dehrendorf, Martin, Dr.

Lang, Valentin

Möller, Karoline

Neuhaus, Rolf

Tammen, Marisa

Wessels, Denise

Online-Teilnahme

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Homfeldt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung werden festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.09.2023

Die Niederschrift vom 04.09.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein **Bürger** regt an, dass der Landkreis hinsichtlich der Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung mit der Stadt Varel in Zusammenarbeit treten könne.

Der Landrat **Herr Ambrosy** erläutert, dass ein solcher Austausch sowie eine enge Projektzusammenarbeit vorliege und nennt hierfür u. a. den Moorschutz im Dangaster Moor, die Deponie Hohenberg und die Wärmeplanung.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** äußert, dass er den Eindruck habe, dass der Bürger sich eine noch breitere Aufstellung bei diesem Thema in Zusammenarbeit mit der Stadt Varel wünsche und hebt hervor, dass der „Friesische Klimatag“ dafür ein guter Auftakt gewesen sei. Da keine weiteren Fragen bestehen, geht der Vorsitzende Herr Homfeldt zum nächsten TOP über.

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag: keine

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Ergebnisdokumentation „Friesischer Klimatag“ Vorlage: 0661/2023

In der Vorlage 0446/2023 beauftragte der Ausschuss für Klimaschutz, Klimaanpassung, Planung und Kreisentwicklung die Verwaltung damit einen Friesischen Klimatag zu organisieren.

Der Friesische Klimatag fand am 16. September 2023 im Dienstleistungszentrum des Landkreises in Varel statt. Insgesamt nahmen ca. 60 Personen aus Politik, Verwaltung und Jugendparlament teil sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARSU GmbH, welche beauftragt worden waren den Friesischen Klimatag zu unterstützen.

An acht Thementischen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu unterschiedlichen klimarelevanten Themen der Region:

- Wie soll unsere Stromversorgung aussehen?
- Wie soll die zukünftige Wärmeversorgung aussehen?

- Wie soll unsere Mobilität aussehen?
- Wie soll unsere Raumordnung und Regionalplanung aussehen?
- Wie wollen wir nachhaltig beschaffen?
- Wie nutzen wir natürlichen Klimaschutz und natürliche Klimaanpassung?
- Wie passen wir unser Wassermanagement an die Folgen des Klimawandels an?
- Wie sollen unser Städtebau und unsere Bauleitplanung ausschauen?

Die Ergebnisse wurden von der ARSU GmbH gesichert. Die Ergebnisdokumentation befindet sich als Anlage zur Vorlage. Während den Diskussionen zeigte sich, dass bei den Kommunen generell die personellen und finanziellen Ressourcen sowie die Vielzahl an Regelungen und Projekten eine große Herausforderung beim klimafreundlicheren Handeln darstellen. Allerdings gab es auch einige Lösungsansätze und positive Beispiele aus den friesischen Kommunen, wie z.B. den Bürgerbus im Wangerland oder die Beschaffung von gebrauchten Notebooks durch den Landkreis.

Der Friesische Klimatag zeigte, dass in der Politik und den Verwaltungen in Friesland die Bedeutung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung erkannt wird, die Region aber auch vor einigen Herausforderungen bei der Umsetzung steht. Im nächsten Schritt müssen zu den einzelnen Themen die Lösungsansätze identifiziert und bestenfalls in die Umsetzung gebracht werden, auf welche die Politik und Verwaltungen im Landkreis Einfluss nehmen können.

Herr Lang stellt die Vorlage und Präsentation zum „Friesischen Klimatag“ vor.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** möchte wissen inwieweit die in der Bundesverordnung geregelten Kriterien Nachhaltigkeit und Regionalität für Ausschreibungen genutzt werden.

Der Landrat **Herr Ambrosy** verweist darauf, dass dies nicht vom Bund, sondern vom Land, nämlich nach dem Niedersächsischen Vergabegesetz bzw. der Niedersächsischen Vergabeordnung, geregelt sei. Der Landkreis versuche diese Nachhaltigkeitsaspekte einzuhalten, die Entscheidung bei der Vergabe werde allerdings nach Wirtschaftlichkeit getroffen.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** macht darauf aufmerksam, dass der Begriff Nachhaltigkeit nicht konkret definiert sei und dass somit ein Gestaltungsspielraum bestehe. Dadurch könne der Landkreis bspw. die Regionalität bei der Vergabe steuern. Er führt die Beschaffung von iPads aus Bayern an, welche man genauso auch in Niedersachsen beschaffen könne, um somit den beim Transport entstehenden CO₂-Verbrauch zu verringern.

Herr Neuhaus erläutert, dass es dennoch Grenzen gebe, an die man sich dabei halten müsse, da keine Diskriminierung im Vergabeverfahren erfolgen dürfe und die zu beschaffenden Materialien auch verfügbar sein müssen. Er erklärt dies anhand eines Beispiels der Baustoffbeschaffung und erläutert, dass die Vergabe nicht anhand des CO₂-Verbrauchs beim Transport stattfinden dürfe, sondern dass dies anhand des Gesamtpreises, in dem der Transport einfließe, ausgemacht werde. Zudem könne ein Unternehmen, welches weiter entfernt ist, für den Transport eine klimafreundlichere Variante wählen als ein Unternehmen, aus der Region. Hierfür nennt er die Beispiele Elektro- und Dieselantrieb.

Der Landrat **Herr Ambrosy** ergänzt, dass es sich dabei um eine indirekte Marktberichtigung handeln würde, da man in einem kleineren Umkreis nur eine beschränkte Anzahl an Anbietern habe.

Herr Lang fährt mit dem Vortrag fort.

Der Landrat **Herr Ambrosy** bittet Herrn Lang auf Hinweis von Herrn Homfeldt darum, das Fazit vorzustellen.

Bevor Herr Lang dieses vorstellt, macht **Herr Dr. Dehrendorf** darauf aufmerksam, dass die gesamte Diskussion zum Thema Städtebau von der ARSU GmbH nicht korrekt wiedergegeben worden sei. Er habe eine eigene Darstellung verfasst, die jedoch noch nicht eingepflegt wurde. Sie wird mit dem Protokoll nachgereicht. Ein Vergleich der alten und der neuen Fassung macht die Schwierigkeiten deutlich, die bei der Vermittlung dieses Themas offenbar selbst unter Fachleuten auftreten.

Herr Lang stellt das Fazit zum „Friesischen Klimatag“ vor.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** lobt die Organisation und Durchführung des „Friesischen Klimatags“, bemerkt, dass dabei ein guter Austausch und viele Ideen zustande gekommen seien und spricht sich dafür aus den „Friesischen Klimatag“ fortzuführen. Er schlägt vor, dass sich das Gremium beim nächsten Mal für bestimmte Themenblöcke entscheide, um diese intensiver diskutieren zu können.

Frau KTAe Esser kritisiert, dass die Veranstaltung am Wochenende stattgefunden habe, befürwortet die Weiterführung der Veranstaltung und weist darauf hin, dass man die Städte und Gemeinden am nächsten „Friesischen Klimatag“ bei der Themenwahl mehr beteiligen müsse.

Dem Hinweis stimmt der Vorsitzende **Herr Homfeldt** zu und schlägt vor, dass man die Städte und Gemeinden nach den für sie wichtigen Themen fragen könne und diese daraufhin bei der Auswahl berücksichtige.

Herr KTA Burgenger fand den Kontakt zu den unterschiedlichen Akteuren interessant, spricht sich für eine Wiederholung des Ganzen aus und ist der Meinung, dass man die Vertreter der Kommunen somit auch stärken könne.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** möchte die Meinung der Verwaltung zum „Friesischen Klimatag“ hören.

Herr Dr. Dehrendorf unterstützt den „Friesischen Klimatag“ und den Vorschlag, die Schwerpunkte zu vertiefen. Außerdem ist er der Ansicht, dass durch diese Veranstaltung der Landkreis mit den Städten und Gemeinden besser zusammenfinden könne, da nach seiner Beobachtung Kooperationen in der Vergangenheit aus Systemgründen heraus schwierig gewesen seien.

Der Landrat **Herr Ambrosy** äußert sich positiv zu dem Format, ist aber der Meinung, dass beim nächsten Mal weniger Themen gewählt werden sollten, da man so über einzelne Projekte, wie bspw. die Wärmeplanung, intensiver diskutieren könne und den Fokus mehr auf die interkommunale Zusammenarbeit legen könne. Dafür schlägt der Landrat Herr Ambrosy vor, einen Teil der Veranstaltung verwaltungsintern und den anderen verwaltungspolitisch zu gestalten.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** stimmt dem Vorschlag zu. Er macht allerdings noch mal deutlich, wie wichtig die Interkommunalität sei, um ein hohes Engagement von allen Beteiligten erreichen zu können. Zudem seien, aufgrund der Vielfalt der Themen, Zwischen- und Endziele für ein Vorankommen essentiell.

Frau KTAe Esser beschäftigt die weitere Terminplanung und möchte wissen, wie man nun konkreter werden könne.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** macht den Vorschlag, dass das Gremium Inhalte für die jeweiligen Fachausschüsse vorbereite oder dass man die Themen stückweise in der Ausschusssitzung bearbeite und Vorschläge für diese entwickle. Dies sei sinnvoll, da so ein guter Überblick über die Themen und deren Vorankommen behalten werden könne.

Der Landrat **Herr Ambrosy** kann dem Vorschlag nicht ganz zustimmen, da es keine Allzuständigkeit eines Fachausschusses gebe, sondern diese beim Kreistag und Kreisausschuss liege. Er macht den Gegenvorschlag, dass die Themen in Form einer Veranstaltung aufbereitet und aufgelistet werden und im Anschluss die zuständigen Fachbereiche und Ausschüsse ermittelt und die Zuständigkeiten nach originären und indirekten Zuständigkeiten eingeteilt werden. Dann könne mit Weisungsbeschlüssen gearbeitet werden.

Frau KTAe Esser spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung die Vorbereitung übernehmen solle, eine Matrix (siehe Vorgehen Vorlage MEZ/HSP) erstellt werden solle und dazu eine interfraktionelle Sitzung stattfinden könne.

Der Landrat **Herr Ambrosy** äußert, dass dies auch ein Lösungsansatz sei, weist allerdings darauf hin, dass in dem Fall dennoch verwiesen werden müsse, da eine interfraktionelle Sitzung keine Beschlussfähigkeit besitze. Es könnten nur verwaltungsinterne Weisungen gegeben werden.

Frau KTAe Esser ergänzt, dass man dafür auch wissen müsse wie die Fachbereiche aufgestellt seien und in welcher Intensität diese dazu arbeiten können.

Der Landrat **Herr Ambrosy** weist darauf hin, dass der Landkreis unfreiwillig Personal abbaue und Geld einsparen müsse und demnach keine Kapazitäten bei den Fachbereichen vorhanden seien. Nach diesen Kriterien könne man aber nicht gehen, da der Landkreis ansonsten in der logischen Konsequenz nichts mehr machen könne. Deshalb müsse dies trotzdem angegangen und andere Lösungswege gefunden werden. Auch müsse man Prioritäten setzen.

Herr KTA Ratzel bezieht sich auf die Matrix und schlägt vor dies in den Kreisausschuss zu geben, da dort am Ende sowieso alles zusammenlaufe und dieser dann entscheiden könne, an welche Fachbereiche man die Aufgaben verweise.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** ist der Meinung, dass dies auch eine Variante sei, da ihm die Formalien allerdings fremd seien, wolle er sich lieber auf das Thema konzentrieren. Auf welche Variante man sich einige, wolle er hintenanstellen, da das Vorankommen nun wichtiger sei.

Der Landrat **Herr Ambrosy** würde sich für die Matrix entscheiden. Der zweite Schritt sei die interfraktionelle Sitzung und von da aus müsse das Ganze in den Kreisausschuss gehen, wo es formalrechtlich aufgehängt werde.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** möchte wissen, ob dafür ein Beschluss her müsse oder ob sich das Gremium auf den Vorschlag des Landrats Herrn Ambrosy einigen könne.

Das **Gremium** stimmt dem Vorschlag des Landrats zu.

Herr Neuhaus fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass man die Zuständigkeit nach den Ansätzen und Ideen zu den jeweiligen Fachausschüssen sortiere.

Der Landrat **Herr Ambrosy** bejaht dies und ergänzt, dass die Zuständigkeit z. B. bei der Wärmeplanung auch bei der Gemeinde liegen könne und an diese adressiert werden müsse, da der Landkreis in dem Fall gar nicht zuständig sei.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** weist darauf hin, dass sich Liegenschaften des Landkreises auch in den Gemeinden befinden würden und der Landkreis als Kunde somit zumindest mitzuständig sei. Er nennt dafür als Beispiel die IGS Schortens.

Der Landrat **Herr Ambrosy** führt aus, dass alleine schon eine Zusammenarbeit erfolgen müsse, da der Landkreis als öffentlicher Gebäudeeigentümer die Pflicht des GEG treffe, bis 2030 klimaneutral sein zu müssen. Bei der Entwicklung von Wärmenetzen sei aktuell ein Benutzungs- und Anschlusszwang nicht vorhanden.

Dem Vorsitzenden **Herrn Homfeldt** sei bewusst, dass die Pflicht der Aufgabe nicht beim Landkreis liege.

Herr KTA Ratzel fragt, bis wann die Wärmeplanung von den Kommunen erarbeitet sein müsse.

Der Landrat **Herr Ambrosy** antwortet, dass dies bis Ende 2027 der Fall sein müsse. Hierfür solle auch gemeinsam ein Büro ausgeschrieben werden, um eine gemeindeübergreifende Wärmeplanung zu ermöglichen.

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Der Sachstand zur Ergebnisdokumentation „Friesischer Klimatag“ wird zur Kenntnis genommen.

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP
4.2.2**

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung - mittelfristige Entwicklungsziele Vorlage: 0673/2023

Die mittelfristigen Entwicklungsziele (MEZ) des Landkreises Friesland stellen die schwerpunktmäßige Ausrichtung für die nächsten Jahre dar und werden durch Handlungsschwerpunkte (HSP) konkretisiert. Klimaschutz und Klimaanpassung sind fachübergreifende Themen und betreffen alle Lebensbereiche, wobei die MEZ 2, 3 und 4 diejenigen mit der höchsten Klimarelevanz sind.

Die Tabelle in der Anlage gibt einen ersten Überblick über klimarelevanten HSPs der drei zuvor genannten MEZs mit deren Zielformulierung sowie der jeweiligen Ausprägung in Bezug auf:

- Konkretisierungsgrad (des Ziels – Umsetzungsbeurteilung ist u.a. hiervon abhängig)
- Umsetzungsgrad (Zielerreichung zum heutigen Stand)
- Umsetzungswahrscheinlichkeit (Wahrscheinlichkeit der vollständigen Zielerreichung: hoch = eigener Wirkungskreis, mittel = teilw. Wirkungskreis/Finanzvorbehalt, niedrig: keine eigenen Handlungsoptionen; Mitwirkung Dritter)
- Zeitraum: Kurzfristig (< 2 Jahre), mittelfristig (2 – 5 Jahre), langfristig (> 5 Jahre)
- Hinweis (= weitere Erläuterungen)

Die Einstufung erfolgt dabei nur anhand einer vereinfachten Nominalskale, da ein anderes Skalenniveau aufgrund gewählten Zielformulierungen und unterschiedlichen Konkretisierungsgrade nicht möglich ist. Solche indikatorengestützten Messsysteme sind jedoch u.a. Gegenstand des laufenden Projekts zur Klimaanpassung, die dann ggf. in die MEZ bzw. HSP integriert werden können.

Herr Neuhaus stellt die Vorlage vor.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** merkt an, dass das Gremium die für die einzuschlagende Richtung relevanten Punkte erst richtig verstehen müsse, damit dies dann korrekt an die Bürgerinnen und Bürger kommuniziert werden könne. Er sehe dies als sehr wichtig an, um keinen

Unmut bei diesen zu erzeugen. Zudem müsse es sich um Ziele handeln, die auch realistisch zu erreichen seien und man müsse diese konkretisieren und priorisieren. Außerdem halte er es für wichtig diese in jeder zweiten oder dritten Ausschusssitzung abzugleichen.

Frau KTAe Esser halte die MEZ für hilfreich, da mit diesen regelmäßig die Entwicklung überprüft werden könne und man anhand dessen auch sehen könne, ob diese noch zielführend seien.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, geht der Vorsitzende **Herr Homfeldt** zum nächsten TOP über.

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Der Sachstand zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – mittelfristige Entwicklungsziele wird zur Kenntnis genommen.

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

keine

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

keine

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 7.1 Bericht des Beauftragten für Klimaschutz und Klimaanpassung

Herr Lang berichtet, dass für das Ladeinfrastrukturkonzept aktuell die Abfrage nach kommunenspezifischen Informationen laufe und dass hinsichtlich des Energieberichts für das Jahr 2022 derzeit an der Umrechnung der Energiedaten und Erstellung des Berichts gearbeitet werde.

Zudem habe es hinsichtlich des Klimaanpassungskonzeptes einen ersten Austausch mit den Akteuren gegeben und das Bietergespräch habe in der 46. KW stattgefunden.

Die Klimakampagne Stadtradeln habe vom 03. bis zum 23. September stattgefunden. Knapp 1500 aktiv Radelnde haben teilgenommen und es wurden 285.536 km geradelt. Die Preisverleihung finde am 22. November 2023 statt.

Außerdem habe am 11. Oktober um 19:30 Uhr in Zetel eine Infoveranstaltung zum Thema „Wärmepumpe“ stattgefunden. Diese sei eine Kooperationsveranstaltung zwischen Landkreis, EWE und der Gemeinde Zetel gewesen.

Am 07. November haben zwei Veranstaltungen zum Thema Lichtverschmutzung stattgefunden. Eine für die Kommunen in Jever und die andere für die Bürgerinnen und Bürger in Zetel. Dabei seien diese vom Landkreis, Mobilum und der Nationalparkverwaltung veranstaltet worden und Dr. Hänel sei als Experte vor Ort gewesen.

Des Weiteren werde am 04.12.2023 um 18:30 Uhr im Theater Am Dannhalm in Jever eine Infoveranstaltung von Landkreis, Stadt Jever, EWE, LzO, OOWV und Broetje zum Thema „Energieeffizient sanieren – Wie mache ich meine Immobilie klimafit?“ stattfinden. Eine ähnliche Veranstaltung werde es auch im nächsten Frühjahr in Varel am 05.02. geben.

TOP 8 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

keine

TOP 9 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

keine

TOP 10 Anregungen und Beschwerden

Herr KTA Burgenger berichtet über ein Problem mit dem WLAN, bei welchem ihm direkt geholfen werden kann.

Der Vorsitzende **Herr Homfeldt** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:13 Uhr.

gez. Axel Homfeldt
Vorsitzende/r

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Denise Wessels
Protokollführer